

1873 entdeckte Dr. Friedrich Körnicke bei Bozen *Puccinia australis* auf *Diplachne serotina* (Pazschke 1; Thümen 2; 4 $\frac{1}{2}$) und der August 1874 brachte uns den ersten Besuch der Professoren Dr. Paul Ascherson und Dr. Paul Magnus; von den hiebei mit Dr. Anton Kerner unternommenen Excursionen (Blaser, Padaster, Matar, Sondestal) rührt unter Anderen die Auffindung von *Uredinopsis filicina* (Magnus 7), *Pleospora polyphragmia* und *Stemphylium Magnusianum* (Saccardo 5) her; vorher war im Achentale botanisirt und hier *Entyloma Calendulae* (Fischer v. Waldheim 1) gefunden worden.

Im selben Jahre kam auch Dr. Friedrich Thomas zum erstenmale nach Tirol; derselbe hielt sich 1874 und 1878 im Bade Innichen, 1883 in der Pertisau, 1885 in Suldun, 1887 und 1889 in Ratzes, 1893 in Mairhofen auf, überall Phytoptocidien und Pilze sammelnd, von welchen hier leider nur ein kleiner Teil verwertet werden konnte (5; 7 $\frac{1}{2}$; 8 $\frac{1}{2}$; 11; 12; 14; 17; 18; Saccardo 3).

1875—1879 fand Berthold Stein als botanischer Gärtner in Innsbruck einige interessante Pilze, wie *Didymium nigripes*, *Abrothallus Parmeliarum* forma *Peyritschii* und *f. chrysanthus*, *Thelocarpon prasinellum* (7; Arnold 1; 4); 1876 sammelte Professor Josef Gruber in Ulten die von Wilhelm Voss (1, 2; Thümen 2) nach seinen Exemplaren neubeschriebene *Puccinia Thuemeniana*; 1879 hielt sich Dr. Robert Hartig im Achentale und in Steinach zur Untersuchung des Lärchenkrebses auf (1—3; 3 $\frac{1}{2}$; siehe auch 4) und um jene Zeit entdeckte Dr. Friedrich Wilhelm Lorinser *Clitocybe Lorinseri* in Tirol (Winter 3; siehe p. 290 u. 612).

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Förderung der mykologischen Studien in Tirol war die mit 1. November 1874 erfolgte Errichtung der Landwirtschaftlichen Landes-Lehranstalt und Versuchsstation in San Michele. Der fortgesetzten experimentellen und pädagogischen Tätigkeit der dort wirkenden Fachmänner: Hofrat Edmund Mach, bis 1901 (1—5; 7; Thümen 2; 4), Hofrat Karl Portele (2—6; Mach u. Portele 1), Director Karl Mader (1—11), Josef Samek (1—3) und Oswald Orsi (1, 2) verdanken wir die wertvollsten Aufschlüsse über Ursache, Verbreitungsverhältnisse und Bekämpfung